

V0424/24

öffentlich



SPD Stadtratsfraktion, Unterer Graben 83-87, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 11.06.2024

Telefon (0841) 3 40 02

Telefax (0841) 9 31 23 57

E-Mail fraktion.spd@ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	04.07.2024
Kommission für Seniorenarbeit	11.07.2024
Ausschuss für Verwaltung, Personal und Recht	18.07.2024
Stadtrat	23.07.2024

Gründung einer Ingolstädter Pflegekonferenz -Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 11.06.2024-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit wenigen Jahren gibt es in Ingolstadt die Gesundheitsregion^{plus} „zur sektorenübergreifenden Zusammenarbeit und Umsetzung gesundheitsrelevanter Projekte und Maßnahmen in Ingolstadt“ (vgl. <https://www.ingolstadt.de/Leben/Gesundheit/Gesundheitsvorsorge/Gesundheitsregionplus/>). Sowohl das *Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention* als auch der *Bayerische Landkreistag* begrüßen die Einrichtung von Pflegekonferenzen bei Gesundheitsregionen^{plus} als regionale Ausschüsse nach § 8a Abs. 3 SGB XI (vgl. https://www.lgl.bayern.de/downloads/gesundheitsversorgung/doc/handlungshilfe_pflegekongferenzen_8a-abs3-sgbxi.pdf, S. 2).

Daher stellt die SPD-Stadtratsfraktion folgenden

Antrag:

Die Gesundheitsregion^{plus} der Stadt Ingolstadt richtet Pflegekonferenzen als regionalen Ausschuss nach § 8a Abs. 3 SGB XI aus.

Begründung:

Während in Ingolstadt im Jahr 2021 9,6 Prozent der Bevölkerung mindestens 75 Jahre alt waren, werden es im Jahr 2041 11,4 Prozent sein (vgl. https://www.vdpp-bayern.de/wp-content/uploads/2024/01/240115-Monitoring-Pflegepersonalbedarf-Bayern-2023-VdPB_Sperrvermerk.pdf, S. 190). In Ingolstadt werden städtischen Prognosen zufolge im Jahr 2042 155.000-163.000 Menschen leben, im Jahr 2021 waren es ca. 140.000. Absolut wird die Bevölkerungsgruppe Ü75 bis Anfang der 2040er-Jahre um ca. 4.000-5.000 Ingolstädterinnen und Ingolstädter wachsen.

Umso wichtiger wird der Aspekt der Pflege, weshalb der Gesetzgeber mit dem Dritten Pflegestärkungsgesetz und der Möglichkeit der Einrichtung von Pflegekonferenzen die Bedeutung der Kommunen in Bezug auf die pflegerische Versorgung stärkte.

Pflegekonferenzen sollen u. a. für eine bessere Koordinierung der pflegerischen Infrastruktur und Versorgung sorgen und als Beratungs- und Abstimmungsgremien dienen.

In Bayern wurden bis Ende 2023 vier Pflegekonferenzen eingerichtet: In München, in der Region Schweinfurt und in den Landkreisen Würzburg und Rhön-Grabfeld. Ähnliche Konzepte gibt es in Erlangen, im Landkreis Erlangen-Höchstadt, im Hofer Land (Stadt und Landkreis Hof), im Landkreis Landsberg am Lech, im Landkreis Nürnberger Land, im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen und im Landkreis Berchtesgadener Land.

Die Verortung von Pflegekonferenzen bei Gesundheitsregion^{plus} reduziert Doppelstrukturen und stellt Verknüpfungen mit anderen Projekten der Gesundheitsregion^{plus} her.

Ingolstadt, 30.05.2024
gez. Quirin Witty